

Neue Zeitung

Dreizehnhundertster Jahrgang.

Halle, Montag, den 7. April.

1919.

Bezugspreise für Halle monatlich bei postamtlicher Zustellung 1.40 Mark, vierteljährlich 4.00 Mark, durch die Post 4.50 Mark einschließlich Zustellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern entgegen genommen. In ausländischen Zeitungsverzeichnissen unter Code-Zustellungsnummer. Für unregelmäßig eingegangene Abonnements wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen in der 'Neuen Zeitung' gesteuert durch die Geschäftsleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1132, Postfach-Kasse Leipzig Nr. 4000.

Bezugspreise monatlich bei postamtlicher Zustellung 1.40 Mark, vierteljährlich 4.00 Mark, durch die Post 4.50 Mark einschließlich Zustellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern entgegen genommen. In ausländischen Zeitungsverzeichnissen unter Code-Zustellungsnummer. Für unregelmäßig eingegangene Abonnements wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen in der 'Neuen Zeitung' gesteuert durch die Geschäftsleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1132, Postfach-Kasse Leipzig Nr. 4000.

Nr. 163a.

Die Lage in München.

WTB. München, 6. April. (Drucknachricht.) München, Präsident Hofmann, der wegen des Streikes der Tage aus Halle Zeit in Berlin verbrachte, ist wieder in München eingetroffen. Die Bayerische Staatsregierung sollte in ihrer politischen Bestätigung an Genossen der Ansicht Ausdruck geben, daß mit der Ausrufung der Räterepublik am Sonntag zu rechnen sei. Bis Sonntag mittags ist eine solche Ausrufung nicht erfolgt. Die Stadt ist ruhig. Die Zeitungen der Unabhängigen und Kommunisten sind in Extraversion erschienen. Sie berichten über die Bestenleistungen der Arbeiterschaft am Sonntag. Nach der Meinung Hofmann lebten die Kommunisten eine Zeitlang an einer Schein-Räterepublik ab. In der Nacht Sonntag, dem Morgen der Nacht Sonntag, wird erklärt, daß kein Zweifel ist, daß die bayerische Räterepublik einseitig als Posten ansetze und alle Hoffnungen auf die nächsten Tage besetze. In einer der Arbeiter-Versammlungen des proletariats am Sonntag sprach auch Minister Ulbricht, von den Unabhängigen. Er führte u. a. aus: Dem Minister ist der eigentümlichste Altkonstant gelohnt, den die Weltgeschichte je erlebt hat. Die Bewegung ist aber noch nicht zu Ende. Noch sind Kräfte am Werk, die atmen, die revolutionären Arbeiter unterdrücken zu können. Jetzt soll die Räterepublik kommen und der Sozialismus verwirklicht werden. Wir geben in Bayern wieder den Nachschub zu der neuen Bewegung und werden in Deutschland voranzukommen in der Einigung des gesamten proletariats. In Bayern gibt es und dort es keinen Staat geben. Wir haben in Bayern keine Weisheit, aber wir wollen jetzt eine rote Karte schaffen. Von einem Ständchen Bayern treffen Nachrichten ein, daß die Räterepublik begründet. Wie werden unsere Weisheit in München und München die Stadt werden. Wir erwarten aber auch, daß sich unsere Weisheit in Frankfurt, London, Wien und Amerika ausbreiten werden. Damit hat der Sozialismus seinen Sieg errungen. Hoffe, Scheidemann und seine Kollegen werden hingerichtet werden wie Wilhelm II. und Ludwig III.

Keine Verlegung der bayerischen Regierung
WTB. Bamberg, 6. April. (Drucknachricht.) Ueber die von einem Berliner Blatt gemeldete Verlegung der bayerischen Regierung und Bundesversammlung ist hier nichts bekannt.

Gegen die Räterepublik.

WTB. Bamberg, 6. April. (Drucknachricht.) Die heute hier tagende Mitglieder-Versammlung des sozialdemokratischen Bundes Bamberg erklärte sich aus politischen und wirtschaftlichen Gründen gegen die Einführung der Räterepublik im Volksstaate Bayern. Sollte sich die Mehrheit der Bevölkerung trotzdem dafür entscheiden, so bleiben die Mitglieder des sozialdemokratischen Bundes neutral.

Ente der Stuttgarter Unruhen.

Stuttgart, 6. April. Nach einem amtlichen Bericht der Staatsregierung von gestern abend ist die Regierung in Stuttgart durch den Bericht der Stuttgarter Unruhen in Kenntnis gesetzt worden. Der Generalkommando ist in Kenntnis gesetzt worden. Die Streikleitung ist bereits am Donnerstag abends in Kenntnis gesetzt worden. Die Durchsicht der Berichte und der einzelnen Berichte in Stuttgart nach Waffen und verbotenen Personen hat seit Freitag begonnen. Bisher wurden etwa 500 Gewehre eingekassiert. Das militärische Leben ist seit Sonntag früh in vollem Gange, die Waffen sind eingekassiert. Die Streikleitung hat nachmittags mit ihrem Betrieb wieder begonnen. Die Arbeiterschaft hat schon seit Freitag in großem Umfang die Arbeit wieder aufgenommen. Auch die Postbetriebe hat begonnen. Die Eisenbahn verkehrt am Sonntag in beschränktem Umfang, am heutigen Sonntag ruht die Arbeit aus, am Montag wird der volle Betrieb wieder aufgenommen.

Vom Generalstreik in Düsseldorf.

WTB. Düsseldorf, 6. April. (Drucknachricht.) Der für heute Mittag verkündete Generalstreik hat bisher die Wirkung gehabt, daß um 3 Uhr der Verkehr der holländischen Straßenbahnen wegen Streikmangel eingestellt werden mußte. Nachmittags fand unter freiem Himmel eine große Versammlung der Kommunisten statt. Am Anhang daran bewegte sich ein Demonstrationszug durch die Straßen der Stadt. Am der Königsallee trafen einige Schiffe, doch ist, so viel bis jetzt bekannt, niemand verletzt. Die großen Demonstranten und Kaffeehäuser haben freiwillig ihre Betriebe geschlossen. Die Sicherheitsmaßnahmen der Streikunterstützer sind sehr unzulänglich. Auch Polizeivermehrungen sind unzulänglich.

Die Mehrheitspartei gegen den Generalstreik.

Düsseldorf, 5. April. Obwohl die sozialistische Mehrheitspartei für den Streik in Düsseldorf wie die Christliche Gewerkschaft werden sich in einer öffentlichen Rundgebung gegen den Streik der Generalstreikkommission, Sonntag nachmittag in den Streik, daß sie es ablehnen will, sich weiter an der Generalstreikkommission in Düsseldorf zu beteiligen, welche den Namen der sozialistischen Partei zur Irreführung der öffentlichen Meinung mit unter den Streikführer geleitet hat. Die Christliche Gewerkschaft erklärt u. a.: Was wir wollen, ist Arbeit und gesunde Ernährung. Welches wird durch einen Generalstreik nur erreicht. Außerdem nicht Niederbreiten, das ist unsere Forderung.

Aus dem Ruhrrevier.

WTB. Essen, 6. April. (Drucknachricht.) Mittags, Der Streik-Leserzeitung soll entgegen anderen landläufigen Meinungen nicht bis jetzt haben von dem Bergrevier des rheinisch-westfälischen Bezirksbezirk 221 Jachen mit 172 000 Beschäftigten im Generalstreik. Die ganze Arbeiterschaft des rheinisch-westfälischen Bezirksbezirk, von dessen Stromlieferung die Stadt und Kreis-Verwaltung des Bergreviers abhängt, hat sich dem Generalstreik erklärt. Die die Bewegung der öffentlichen Mitarbeiter, wie der Kraftfahrer, mit Licht und Kraft, hat die Generalstreikleitung die entsprechende einseitige Aufrechterhaltung des auf das allernotwendigste eingeschränkten Betriebes als Notmaßnahme beschlossen. Die Mitarbeiter der Eisen-Eisenbahn haben sich ebenfalls dem Generalstreik angeschlossen. Der sonst weiterverbleibende Betrieb ruht. Einseitige Streikende lassen sich mit den Forderungen der revolutionären Arbeiterschaft nicht befriedigen.

WTB. Essen, 6. April. (Drucknachricht.) Eine von den rheinisch-westfälischen Arbeitern der Firma Krupp im festlichen Essen heute abend statt gefundene Versammlung wurde durch den Generalstreik unterbrochen. Der Generalstreik und die Arbeiter, die sich dem Generalstreik angeschlossen haben, werden wieder zu erscheinen und allen revolutionären Forderungen, die die Arbeiterschaft selbst mit den Forderungen der revolutionären Arbeiterschaft selbst befriedigen.

Die Arbeitswilligen bei Krupp.

WTB. Essen, 6. April. (Drucknachricht.) Eine von den rheinisch-westfälischen Arbeitern der Firma Krupp im festlichen Essen heute abend statt gefundene Versammlung wurde durch den Generalstreik unterbrochen. Der Generalstreik und die Arbeiter, die sich dem Generalstreik angeschlossen haben, werden wieder zu erscheinen und allen revolutionären Forderungen, die die Arbeiterschaft selbst mit den Forderungen der revolutionären Arbeiterschaft selbst befriedigen.

Aufhebung zum Generalstreik in Berlin.

WTB. Berlin, 6. April. (Drucknachricht.) Die Arbeiter in Berlin, die die Bewegung des Arbeiterkampfes von den Spartakisten und dem ihnen anhängenden linken Flügel der Unabhängigen zu einer letzten großen Kampfprobe verpflichtet werden soll. Die Genossen sehen in den freiwilligen Kampf mit Recht das Hindernis des Unmutes und der Anarchie. Da sie ihnen nicht anders beizukommen vermögen, werden sie, den Einzelnen, der sich anwerben läßt, abzuwehren. Die parlamentarische Reinerkommission in Essen hat ihnen die tiefste Verachtung ausgesprochen, den wissenschaftlichen Kontext angeht und beschloß, sie wie die Welt zu meiden. In der Bestimmung der Berliner U- und S-Kräfte ist auf Antrag des Kommunisten Sekretars dem freiwilligen Kampf die tiefste Verachtung ausgesprochen und die fünfliche Reinerkommission der Reinerkommission angedeutet worden. Die Regierungstruppen haben in den letzten Tagen die Republik vor der Festigung bedroht. Die Reichsregierung wird ihnen das nicht vergessen. Abgesehen von dem hier zu verurteilenden und zu bestrafenden Ausbreitungen geführt ihnen Dorn und Sporn. Beide sollen ihnen werden. Der Reichswehrminister hat die Photographien der von Spartakus niedergeborenen oder vertriebenen Regierungsgesandten nach beglaubigten Aufnahmen der Presse jetzt veröffentlicht lassen. Die Unabhängigen haben von Drucker zu Drucker verlangt, die Herstellung des ihnen so unangenehmen Dokumentenwesens zu verhindern. Es ist ihnen nicht gelungen. Trotzdem führt die Freiheit, die allen überrennenden Unmuthätigkeit vorwirft, ihren Kampf mit den unerschütterlichen Eigen weiter. Die Sonntagsausgabe vom 6. April veröffentlicht eine angelegliche Anrede des Majors von Stodhagen, welche gar nicht gehalten worden ist. Die ganze Anrede von Stodhagen ist vom ersten bis zum letzten Wort erfunden. Wir wissen nicht, was aus der Agitation zu einem Generalstreik am 8. April erwächst. Es kann aber heute schon festgehalten werden: die Freiheit, das Berliner Organ der Unabhängigen, trägt den Hauptteil an der Schuld, wenn wieder Arbeiter durch Eigen verlegt zu den Waffen stellen und aus dem Land flieht.
WTB. Berlin, 6. April. (Drucknachricht.) Die autokratische Behauptung, es liege gegen kommunistische und unabhängige Arbeiter, sowie gegen die Mitglieder der kommunistischen Partei in Groß-Berlin bereits mehr als 2000 Haftbefehle erlassen, entspricht nicht den Tatsachen. Es versteht sich indessen von selbst, daß Verbrechen auch dann begünstigt werden, wenn sie einer der genannten politischen Gruppierungen angehören.

Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Entente und Rußland?

WTB. Bern, 6. April. (Drucknachricht.) Ein Funknachricht aus Bern meldet, daß der Friedenskonferenz nunmehr konkrete Vorschläge, die von Lenin unterzeichnet sind, vorliegen, mit denen sich die Konferenz in den nächsten Tagen eingehend befassen wird. Zu eingehenderen Nachrichten über die Maßnahme, die Feindseligkeiten zwischen Entente und Rußland zu beenden.

Reisewege der polnischen Truppen.

WTB. Paris, 6. April. (Drucknachricht.) Nach einer Beobachtung aus Spa werden die Truppen des Generals Hala bei der Abreise nach Koblenz-Gießen-Kassel-Saale-Elbe-Regen-Katzen-Silber-Katzen, sowie über Steint und Königsberg nach Polen gebracht werden.

Protest der Polen in Posen.

WTB. Wien, 6. April. (Drucknachricht.) In Posen, das von Polen ist die Nachricht, daß der Polen Deutscher Protest nicht zurückgehen werden und Willens sind, sich zu verteidigen. Die Menge von dem Protest, der in Posen gehalten werden. Die Menge von dem Protest, der in Posen gehalten werden. Die Menge von dem Protest, der in Posen gehalten werden.

Übergang der Sowjetarmee von den Ukrainern.

WTB. St. Petersburg, 6. April. (Drucknachricht.) Nach einer Mitteilung ist die Sowjetarmee bei Kowel zu den Ukrainern übergegangen. 35 Soldaten wurden bereits abgefertigt. Die feindlichen Abteilungen ergaben sich in Gruppen von mehreren hundert Mann.

Offener Brief an Herrn Reichsminister Wiswell.

Herr Minister, erst heute kommt die Niederschrift Ihrer Ausführungen in Weimar von 8. März in meine Hände. Sie verteidigen sich gegen den Vorwurf, die Pläne der Regierung seien meine Ideen. Dabei sagen Sie: 'Ich kenne die neuesten Schriften von Rathenau noch nicht.' Der Führer möchte glauben, daß Sie die älteren Schriften, insbesondere die 'Neue Wirtschaft' kennen. Wenn Sie sie kennen, so haben Sie sie nicht verstanden. Denn Sie sagen weiter: 'Wir scheiden uns sehr genau in dem, was wir wollen, von dem, was Rathenau will. Wir wollen nicht die deutsche Industrie und das deutsche Gewerbe in eine riesenhafte, alles in sich aufzehrende Wirtschaftsgesellschaft, in einen ungeheuren, mechanischen Beamtenwirtschaftsstaat überführen, mit wollen nicht die Industrie zu einem nur wenig geliebten Großbetriebe, gemitteltens zu einer großen WEG machen.' Wo haben Sie das her mit geliehen? Als die 'Neue Wirtschaft' erschien, schrieb Ihr hervorragender Mitarbeiter: 'Rathenau zu begrüßen ist es aber, daß nunmehr sein Verantwortungsbereich, sein Staats- oder Wirtschaftsführer, sich hinter die Verantwortung verziehen kann: Rüd liegt das Unannehmliche, letztlich nie eine Kinderfibel und maßlos überdreht, vor aller Augen. Wer es nicht beachtet, bekennt sich nach Wissen und Gewissen vor der Geschichte als Gegner.' Er hat Sie zugehört. Wo haben Sie bei mir um mechanischen Beamten-Wirtschaftsstaat etwas geliehen? Der bedenkliche Mann Ihrer Umgebung hat mich besser verstanden. Er sagt: 'Er (Rathenau) betont, kein Führer soll sich in einen Beamten, kein Entschuldig in eine Maßregel verwindeln.' Soll das unnothige Jerröhd, das Sie von mir zu danken geben, Ihr Bekennnis gegen Gemeinwirtschaft sein? Abgesehen nicht, denn Sie fahren fort: 'Wir wollen schaffende Menschen in ihrer wirtschaftlichen Betätigung, nicht nur in Gewerbe und Industrie, sondern auch in der Landwirtschaft, zusammenfassen und sie in einer hohen-mittleren Selbstverwaltung zusammenarbeiten lassen.' Die aber ist die genaue Umkehrung der neuen Wirtschaft, wie ich es dargestellt habe: ein vollkommenes System reiner Selbstverwaltung, mit der Möglichkeit staatlicher Einwirkung und Strafe. Wollen Sie diese Einheit und Einheit ausüben? Gut, so machen Sie das mit Ihrer Partei aus. Die Spaltate werden einverstanden sein, wenn sie so frei arbeiten können wie bisher. Weiter sagen Sie: 'Rathenau will eine unangenehme Wirtschaft mit ihrer geistigen Arbeit.' Das ist eine Unwahrheit. Immer wieder habe ich festgestellt: Ich will, daß weniger Arbeit mehr produziert wird. Ich will den Aufbruch der Arbeit steigern. Und hierfür das Zeugnis ihres besten Mannes, der meine Worte so zusammenfaßt: 'Es ist nötig, von der Güterzeugung auszugehen und den Wirkungsgrad menschlicher Arbeit zu steigern, das eine verdoppelte Produktion die Belastung zu tragen vermögen und dennoch ihre Hilfskräfte besser entlohnt und bezahlt.' Zu Ihrer Selbstfertigung nehme ich an, daß Sie eben meine älteren Schriften, insbesondere die 'Neue Wirtschaft', nicht gekannt haben und sich zum Zweck Ihrer Darstellung einige Stichworte geben ließen. Es ist ja wohl so lächerlich schon ist es nicht.

WTB. Berlin, 6. April. (Drucknachricht.) Ein Funknachricht aus Bern meldet, daß der Friedenskonferenz nunmehr konkrete Vorschläge, die von Lenin unterzeichnet sind, vorliegen, mit denen sich die Konferenz in den nächsten Tagen eingehend befassen wird. Zu eingehenderen Nachrichten über die Maßnahme, die Feindseligkeiten zwischen Entente und Rußland zu beenden.

WTB. Paris, 6. April. (Drucknachricht.) Nach einer Beobachtung aus Spa werden die Truppen des Generals Hala bei der Abreise nach Koblenz-Gießen-Kassel-Saale-Elbe-Regen-Katzen-Silber-Katzen, sowie über Steint und Königsberg nach Polen gebracht werden.

WTB. Wien, 6. April. (Drucknachricht.) In Posen, das von Polen ist die Nachricht, daß der Polen Deutscher Protest nicht zurückgehen werden und Willens sind, sich zu verteidigen. Die Menge von dem Protest, der in Posen gehalten werden. Die Menge von dem Protest, der in Posen gehalten werden. Die Menge von dem Protest, der in Posen gehalten werden.

WTB. St. Petersburg, 6. April. (Drucknachricht.) Nach einer Mitteilung ist die Sowjetarmee bei Kowel zu den Ukrainern übergegangen. 35 Soldaten wurden bereits abgefertigt. Die feindlichen Abteilungen ergaben sich in Gruppen von mehreren hundert Mann.

WTB. Berlin, 6. April. (Drucknachricht.) Ein Funknachricht aus Bern meldet, daß der Friedenskonferenz nunmehr konkrete Vorschläge, die von Lenin unterzeichnet sind, vorliegen, mit denen sich die Konferenz in den nächsten Tagen eingehend befassen wird. Zu eingehenderen Nachrichten über die Maßnahme, die Feindseligkeiten zwischen Entente und Rußland zu beenden.

WTB. Paris, 6. April. (Drucknachricht.) Nach einer Beobachtung aus Spa werden die Truppen des Generals Hala bei der Abreise nach Koblenz-Gießen-Kassel-Saale-Elbe-Regen-Katzen-Silber-Katzen, sowie über Steint und Königsberg nach Polen gebracht werden.

Neues Arbeiterrecht.

WTB. Berlin, 6. April. (Drucknachricht.) Ein Funknachricht aus Bern meldet, daß der Friedenskonferenz nunmehr konkrete Vorschläge, die von Lenin unterzeichnet sind, vorliegen, mit denen sich die Konferenz in den nächsten Tagen eingehend befassen wird. Zu eingehenderen Nachrichten über die Maßnahme, die Feindseligkeiten zwischen Entente und Rußland zu beenden.



